

# „Jesus Christus: Gottes Macht und Gottes Verwundbarkeit“



Tagung der  
Gesellschaft für Evangelische Theologie  
vom **1. bis 3. März 2022** in Bad Herrenalb

get

Gesellschaft für  
evangelische Theologie

## Informationen

**ANMELDESCHLUSS: 31. JANUAR 2022**

**Tagungsbeitrag** (inkl. Vollverpflegung **mit** Übernachtung und Frühstück, pro Person):

Einzelzimmer	260,00 €
Doppelzimmerplatz	220,00 €
Studierende im 2- od. 3-Bett-Zimmer	98,00 €

Wer nicht die vorgenannte Übernachtungsmöglichkeit in Anspruch nehmen möchte zahlt einen

**Tagungsbeitrag** (inkl. Vollverpflegung **ohne** Übernachtung und Frühstück): 120,00 €

Überweisung zusammen mit der Anmeldung auf das Konto der GET:

**IBAN: DE34 3506 0190 2100 6920 18**  
BIC: GENODED1DKD  
KD-Bank

Eine Anmeldung ist auch unter dem Link:  
<http://www.gevth.de/tagungen.html> möglich oder per E-Mail unter Angabe aller auf dem Anmeldeformular erbetenen Informationen.

**Stichwort „GET-Tagung 2022“**

**Tagungsort:**  
Haus der Kirche  
Evangelische Akademie Baden  
Dobler Str. 51  
76332 Bad Herrenalb  
[www.ev-akademie-baden.de](http://www.ev-akademie-baden.de)

**Anmeldung bei:**  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Institut f. Evangelische Theologie  
Waltraud Scholz  
Postfach 2503  
26111 Oldenburg  
Tel.: 0441 57867  
E-Mail: [waltraud.scholz@uol.de](mailto:waltraud.scholz@uol.de)

Weitere Informationen über die GET unter: [www.gevth.de](http://www.gevth.de)

## Jesus Christus: Gottes Macht und Gottes Verwundbarkeit

„Gottes Macht und Gottes Verwundbarkeit“ sind die theologischen Eckpunkte für eine Auseinandersetzung mit einer neuen Sicht auf die Liebe Christi zur Welt. Die Gesellschaft für Evangelische Theologie verknüpft ihre nächste Tagung damit mit Thema und Ereignis der Vollversammlung des Ökumenischen Rates der Kirchen, die im Herbst 2022 unter dem Motto „Liebe Christi zur Welt“ in Karlsruhe stattfinden wird.

Die aktuelle Situation des Lebens in der Pandemie scheint eine Erklärung der Relevanz des Themas geradezu überflüssig zu machen. Die Tagung ist aber schon vor deren Ausbruch ins Auge gefasst worden. Das Spannungsfeld von Macht und Verwundbarkeit hat seine Relevanz und Resonanz in über die Pandemie hinausreichenden gegenwärtigen gesellschaftlichen Diskursen, denen wir auf die Spur gehen wollen. Antisemitismus, sexualisierte Gewalt und Populismus zeugen von der Verwundbarkeit, wo Macht missbraucht wird. Die Macht der demonstrierenden jungen Menschen auf den Straßen zeugen von einem wachsenden Bewusstsein für die ökologische Verwundbarkeit. Die kulturelle Relevanz des Themas wird zu Beginn der Tagung reflektiert werden.

Im spezifisch theologischen Vulnerabilitätsdiskurs in seinen anthropologischen, theologischen und christologischen Dimensionen, der im Zentrum der Tagung steht, wird eine Perspektive entwickelt werden, aus der die gegenwärtigen gesellschaftlichen Themen aus theologischer Sicht in den Blick genommen und diskutiert werden können.

Für die Gotteslehre ist die Frage nach der Affizierbarkeit Gottes gestellt, die sich biblisch unter anderem in Gottes Reue zeigt. Hier sind vor allem die *alttestamentlichen Bezüge* von Interesse. Im Blick auf das *Neue Testament* erschließt sich die Verwundbarkeit Christi, die komplementär zur Macht Gottes zu verstehen ist. Zugleich geht es um den Blick auf die Heilungs- und Wundertraditionen des Neuen Testaments, die die menschliche Verwundbarkeit thematisieren. *Systematisch-theologisch* lassen sich Eckpunkte einer Theologie der Vulnerabilität skizzieren, die die Verwundbarkeit Gottes und die Vulnerabilität des Menschen in einem differenzierten Konzept entfalten. Neben den gesamtgesellschaftlichen Resonanzfeldern kommt der Gerontologie ein besonderes Augenmerk zu, ist es doch die Lebensphase des hohen Alters, in der Verletzlichkeit und Reife besonders deutlich zutage treten.

Neben dem landeskirchlichen Abend mit Blick auf die Vollversammlung runden ein liturgischer Abend zu Macht und Verwundbarkeit und ein Gottesdienst die Tagung ab.

Bitte abgetrennten  
Abschnitt als Postkarte  
freimachen oder in einem  
Briefumschlag versenden.



Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Institut f. Evangelische Theologie  
Waltraud Scholz  
Postfach 2503  
26111 Oldenburg

## DIE GESELLSCHAFT FÜR EVANGELISCHE THEOLOGIE

Die Gesellschaft für Evangelische Theologie (get) ist 1940 aus den Kreisen der Bekennenden Kirche hervorgegangen. Ihr gehören heute fast 500 theologisch interessierte Mitglieder allen Alters und unterschiedlicher Berufe aus dem In- und Ausland an.

### WAS WIR WOLLEN – GRUNDSÄTZE DER GET

1. Die get bietet den theologischen **Generationen und Positionen** ein Forum zum Gespräch und zum Austausch von Erfahrungen. Dahinter steht die Frage: Wie lässt sich der **christliche Auftrag** in unserer Zeit verstehen und im Vertrauen auf Jesus Christus erfüllen?
2. Die get will im Besonderen **zwischen theologischer Wissenschaft, den Erfahrungen christlichen Glaubens und des kirchlichen Lebens** vermitteln. Damit setzt sie ein wichtiges reformatorisches Anliegen um. Gemeindepraxis und gesellschaftliche Fragen sollen das theologische Nachdenken herausfordern, wie sich umgekehrt die wissenschaftlichen Ergebnisse als Orientierung in der Praxis zu bewähren haben.
3. Die get öffnet sich für den **ökumenischen Horizont** der verschiedenen christlichen Konfessionen und Traditionen. Sie sucht nach Möglichkeiten, ökumenische Gemeinschaft zwischen Kirchen aus unterschiedlichen politischen und kulturellen Kontexten zu verwirklichen.
4. Die get begleitet aufmerksam **kirchliche, theologische und gesellschaftliche Entwicklungen**. Im Wissen um ihre Wurzeln in der Bekennenden Kirche wendet sie sich gegen lebensfeindliche Ideologien und die kritiklose Anpassung an vermeintliche „Sachzwänge“. Zugleich nimmt sie die sich ändernden Lebenswirklichkeiten ernst und bezieht neue Erkenntnisse aus den Wissenschaften ein.

### Tagungsprogramm

#### DIENSTAG, 01. MÄRZ 2022

- 14.30 Uhr Begrüßung und Tagungseröffnung  
*Prof. Dr. Ulrike Link-Wieczorek, Vorsitzende der GET*
- 15.00 Uhr Einführung in der Tagungsthema  
*Landesbischof Prof. Dr. Jochen Cornelius-Bundschuh*
- 16:00 Uhr Kaffeepause
- 16.30 Uhr Macht aus Verwundbarkeit:  
Eine theologische Antwort auf das Verletzungsparadox  
*Prof. Dr. Hildegund Keul, Universität Würzburg,  
Kath. Fakultät*
- 17.30 Uhr Verleihung des Ernst-Wolf-Preises
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Geselliger Abend

#### MITTWOCH, 02. MÄRZ 2022

- 09.00 Uhr Andacht  
*Pfarrerin Ulrike Bundschuh*
- 09.30 Uhr Der lebendige Gott  
Verwundbarkeit im AT  
*Dr. Jan-Dirk Döhling, Landeskirchenamt Bielefeld*
- 10.30 Uhr Kaffeepause
- 11.00 Uhr Die vulnerable Menschlichkeit und der verwundbare Leib Christi  
*Pfarrerin Prof. Dr. Heike Springhart, Universität Heidelberg*
- 12.30 Uhr Organisatorisches
- 13:00 Uhr Mittagessen

- 15:00 Uhr Workshops:  
1. Vulnerabilität  
(Hildegund Keul und Nikolett Móricz)  
2. Verwundbarkeit Gottes  
(Heike Springhart und Jan-Dirk Döhling)  
3. Rassistische Ausblendungen in Theologie und Kirche  
(Gerdi Nützel und N.N.)  
4. Healing of Memories in Osteuropa  
(Sandor Fazakas und Olga Lukács)  
5. Ernst-Wolf-Preis:  
Stanislaw Paulau und Tabea Ott
- 16:30 Uhr Kaffeepause
- 17.00 Uhr Mitgliederversammlung
- 18.30 Uhr Abendessen
- 19.30 Uhr Landeskirchlicher Abend  
Thema der ÖRK-Vollversammlung  
„Christ's love moves the world to reconciliation and unity“  
*Team der Evangelischen Landeskirche in Baden*

#### DONNERSTAG, 03. MÄRZ 2022

- 9.00 Uhr Kreuzesexistenz und proaktiver Umgang mit Vulnerabilität im Markusevangelium  
*PD Dr. Heidrun Mader, Universität Hamburg*
- 10.00 Uhr Kaffeepause
- 10.15 Uhr Verletzlichkeit und Reife –  
Überlegungen aus gerontologischer Perspektive  
*Prof. Dr. Andreas Kruse, Universität Heidelberg*
- 11.15 Uhr Auswertung der Tagung
- 12.15 Uhr Gottesdienst  
Predigt: Sandor Fasakas  
Liturgie: Gerdi Nützel, Nikolett Móricz
- 13.00 Uhr Mittagessen oder Lunchpaket
- Anschl. Abreise

### Anmeldung

Hiermit melde ich mich/uns zur Tagung der GET vom 1. bis 3. März 2022 in Bad Herrenalb an:

**Anmeldeschluss: 31. Januar 2022**

1. Name, Titel, Vorname

2. Name, Titel, Vorname

Straße

PLZ/Ort

Telefon

E-Mail *(bitte deutlich schreiben)*

### Übernachtungsoptionen

*(bitte kennzeichnen Sie Ihren Wunsch mit x)*

- a) Einzelzimmer  (260,- € p. Person)  
b) Zweibettzimmer  (220,- € p. Person)  
c) Dreibettzimmer  ( 98,- € p. Student\_in)  
d) Ich/wir benötige(n)  
keine Unterkunft  (120,- € p. Person)  
Zum Tagungsende möchte ich:  am Mittagessen teilnehmen  
 ein Lunchpaket erhalten
- Ich bin Student:in

Den Tagungsbeitrag (inkl. Verpflegung) und ggf. Übernachtungskosten in Höhe von insgesamt:

\_\_\_\_\_ € habe ich am: \_\_\_\_\_

auf das Konto der Gesellschaft für Evangelische Theologie überwiesen.

**IBAN: DE34 3506 0190 2100 6920 18**

BIC: GENODED1DKD

**Stichwort: „GET-Tagung 2022“**

Datum/Unterschrift

